

E n t s c h l i e ß u n g !

Die Vertreter der westdeutschen Hochschulen bei der Hochschulfilmreferententagung 1952 weisen darauf hin, dass dem wissenschaftlichen Film als Mittel der modernen Forschung eine besondere Bedeutung zukommt; die hier vorhandenen Möglichkeiten werden bisher nicht annähernd ausgeschöpft.-

Sie weisen ferner darauf hin, dass der Film bei zahlreichen Disziplinen eine wichtige Hilfe für den Hochschulunterricht darstellt.-

Aus diesem Grunde bitten die Hochschulfilmreferenten die in Betracht kommenden Stellen der Länder und des Bundes alles zu tun, um eine bessere Finanzierung der wissenschaftlichen Filmarbeit des Instituts für Film und Bild, Göttingen, zu erzielen.

Die Vertreter der Hochschulen und des Instituts für Film und Bild erklären mit Nachdruck, dass die Hochschulfilmreferenten eine wichtige Funktion innerhalb der Hochschulen ausüben. Sie richten an die Hochschulverwaltungen die dringende Bitte, durch Bereitstellung von Mitteln ihre Arbeit zu unterstützen. Bei denjenigen Hochschulen, die bereits einen solchen Etatsposten in ihrem Haushalt berücksichtigt haben, sind die Arbeiten besonders gefördert worden. Es wäre weiterhin wünschenswert, wenn von seiten der Hochschulverwaltungen für jede Hochschule ein vollwertiger Schmaltonprojektor angeschafft werden würde.

Göttingen, den 17. Oktober 1952